

Schläuche mit birnförmiger Anschwellung an demjenigen Ende, wo die dicken, spiraligen Enden der Samenthierchen liegen, welche selbst bündelförmige Massen bilden.

Eine ähnliche, nur verschieden modificirte Genesis der Samenthierchen fand ich in andern Wirbelthieren und in vielen Wirbellosen. Die ganze Entwicklungsgeschichte dürfte in der Folge als eine der stärksten Stützen der *generatio aequivoca* gelten.

Die vollständigen Ergebnisse meiner Untersuchungen werde ich, sobald sie zu einer gröfseren Reife gediehen sind, in meiner »Geschichte der Zeugung« mittheilen.

Ueber

die Fructificationsorgane der höheren Pilze.

Schreiben an den Herausgeber

von

Dr. A s c h e r s o n .

Durch vielfache mikroskopische Untersuchungen habe ich mich überzeugt, daß die Fortpflanzungsorgane bei den höheren Pilzen einen ganz andern Bau haben, als man bis jetzt allgemein glaubt. Die Sporen sind nicht in Schläuchen eingeschlossen, sondern sie stehen gestielt auf cylindrischen Fruchträgern, und zwar bei der ganzen Familie *Agaricinae* Link, in vierfacher Zahl. Denselben Bau findet man bei *Cantharellus*, *Boletus*, *Clavaria*, und ich zweifle nicht, daß er wenigstens bei der ganzen Linkschen Unterordnung *Mycetes* vorhanden ist. Bei *Boletus* scheint mir die Dreizahl vorzuherrschen. Auch die Sporen scheinen zusammengesetzter als man gemeinhin glaubt. Das Weitere werde ich seiner Zeit ausführlicher mittheilen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: [2-1](#)

Autor(en)/Author(s): Ascherson

Artikel/Article: [Über die Fructificationsorgane der höheren Pilze.
372](#)